

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementpreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prenumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.
Redaction, Druck und Verlag von C. Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten;
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 59.

Sonnabend den 17. Mai 1884.

9. Jahrg.

Bekanntmachung.

Der I. Termin Staats-Einkommensteuer ist
den 30. April a. c.
fällig und zu Vermeidung der Erinnerung event. des Executionsverfahrens innerhalb dreiwöchiger Frist an die Stadtsteuer-Einnahme
allhier abzuführen.
Zwönitz, am 28. April 1884.

Der Bürgermeister.
Adam.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Eltern u., welche mit ihren impfpflichtigen Kindern und Pflegebefohlenen den öffentlichen Impfungen bisher fern
geblieben sind, werden hierdurch aufgefordert, mit denselben
Montag, den 19. Mai a. c., Nachmittags 2 Uhr
im Rathszimmer zur Impfung sich einzufinden, oder in diesem Termin die erfolgte Impfung beziehentlich Befreiung von derselben
mittels ärztlicher Bescheinigung nachzuweisen.
Zwönitz, am 18. Mai 1884.

Der Bürgermeister.
Adam.

Holz = Auction

auf Niederzwönitzer Ritterguts-Forstrevier.

Von gedachtem Reviere sollen

Dienstag, den 20. Mai 1884,
vom Bezirk Streitwald und Kretscham von Vormittags 9 Uhr an
im Gasthose zum Lehngericht in Niederzwönitz
circa: 1 Raummeter **buchene Scheite,**
36 " **weiche**
2 " **buchene Rollen,**
17 " **weiche**
820 " **Stöcke,**
12,740 Bund **weiches Reifig**

gegen sofortige Baarzahlung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Wer die Hölzer vorher besehen will, kann sich ohne Weiteres in die betreffenden Waldborte begeben.
Niederzwönitz, den 8. Mai 1884.

M. Frisch,
Forstrevier- und Cassenverwalter.

Sächsische Nachrichten.

— Vom 20. Mai c. ab wird das 2. Privat-Personenfuhrwerk
zwischen Stollberg und Zwönitz aus Stollberg erst 6 Uhr
15 Min. Nachmittags abgefertigt.

— In Thalheim ist dem am Mittwoch in den späteren
Nachmittagsstunden auftretenden Gewitter ein Gutsgehöfte und ein
Menschenleben zum Opfer gefallen. Durch einen zündenden Blitz
wurden die drei Gutsgebäude des Daniel Roscher in Niederthalheim
in der Nähe der Kirche vollständig eingäschert. Da das Gut nach
dem Einschlagen des Blitzes sofort über und über brannte und die
Bewohner auf dem Felde waren, so konnten nur die im Parterre
befindlichen Sachen gerettet werden; sonst aber ist Alles verbrannt.
Der in der Mitte Thalheims wohnende Strumpffactor Hermann
Bogel, welcher nach dem Feuer gesehen, wurde durch einen anderen
Blitz in dem Moment erschlagen, als er das Dachfenster seines
Hauses wieder schließen wollte.

— Fortuna hat oft seltsame Launen. In einem Dorfe bei
Annaberg kam dieser Tage ein Lotterie-Collecteur mit der frohen
Botschaft zu einem Loosinhaber, daß er ein Zehntel von 50,000 M.
gewonnen habe. Leider sollte der glückliche Gewinner sich dessen
aber nicht mehr erfreuen, denn der Collecteur traf ihn auf dem —
Sterbebette!

— Marienberg. Vom 1. Landgericht in Freiberg wurde der
Bahnhofsvorstand allhier, der seit dem 1. Jan. 1882 diesen Posten be-
kleidet, zu 3 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust ver-
urtheilt wegen Unterschlagung der Summe von 1677 M. 21 Pfennige.
Aus gleichen Ursachen hatte er schon früher 1 Jahr 6 Monate Strafe
zu verbüßen gehabt. Die neuere Strafe trifft den ungetreuen Be-
amten um so empfindlicher, als er am 1. April d. J. als Billeteur
nach Frankenberg versetzt werden sollte. Als Entschuldigung suchte
der Verurtheilte geltend zu machen: Noth in der Familie in Folge
früherer Schulden.

J. Sayda, 15. Mai. Gestern und vorgestern Nachmittags
ist die hiesige Gegend von Gewittern selten schmerzlicher Art heimgesucht
worden. Vorgestern wurden im benachbarten Dörnthal das Wohn-
haus des dasigen Gutsbesizers Gustav Friedrich Martin mit an-
stoßendem Auszughaus, sowie im nahegelegenen Niederneuschönberg
das Wohngebäude des Wirthschaftsbesizers und Gemeindevorsteher
Carl Fürchtegott Härtwig daselbst zufolge Blitzschlages vollständig
eingeschert; im ersteren Falle kam eine Ziege in den Flammen um,
in letzterem Falle tödtete der Blitzstrahl gleichzeitig drei Kühe. Auch
hierorts und im benachbarten Heidersdorf schlug der Blitz mehrfach
ein, ohne jedoch zu zünden. Bei dem gestrigen Gewitter wurde im
benachbarten Dorfe Kämmerwalde die siebenjährige Ernestine
Pauline Müller, Tochter des Tischlers und Wirthschaftsbesizers
Müller daselbst, welche auf dem Felde ihres Vaters beschäftigt war,
vom Blitze getroffen und auf der Stelle getödtet; im benachbarten
Allersdorf fuhr der Blitz in die Telegraphenleitung und zer-
schmetterte fünf Telegraphenstangen; im nahegelegenen Dorfe Nassau
brannten in Folge Blitzschlages sämtliche Gebäude eines dasigen
Gutsbesizers in kurzer Zeit nieder. Die Gewitter waren von hef-
tigen Regengüssen und theilweisem Schloßwetter begleitet; zum
Glück hat letzteres in den Fluren nennenswerthen Schaden nicht
angerichtet.

— Freiberg. Am 7. d. M. Nachmittags hatte sich ein
äußerst frecher und raffinirter Betrüger bei uns eingefunden, einige
Stunden hier sein Wesen getrieben und, nachdem er in zwei Fällen
seine betrügerische Absicht erreicht hatte, eiligst wieder das Weite
gesucht. Derselbe, ein angeblicher Kellner, hat es verstanden, zwei
hier conditionirende Kellner durch seine Ueberredungskunst dahin zu
bringen, daß sie ihm je einen gefälschten Pfandschein für 20 bezw.
10 Mark abkauften. Leider haben sich dieselben erst, nachdem der
Betrüger sich wieder per Bahn entfernt hatte, daran erinnert, daß
sie vor einiger Zeit schon vor demselben, welcher schon anderen
Orts sein Unwesen getrieben hatte, gewarnt worden waren. Durch